Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/GV/01/2013) vom 07.02.2013

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Wilfried Zurstraßen

Mitglieder
Herr Sven Asbahr
Frau Hildegard Buchenau
Herr Jürgen Cordts
Herr Peter Domeier
Herr Peter Ehlers
Herr Wilfried Friese
Herr Uwe Kaßler
Frau Antje Klein
Herr Henner Meckel
Frau Claudia Petersen
Herr Sönke Stoltenberg
Frau Kerstin Thomsen
Herr Horst Wegner
Herr Dieter Winkler

von der Verwaltung

Herr Torsten Jeß	Bauhofleiter
Herr Jens Schildknecht	Bauhofmitarbeiter

Gäste

Herr Detlef Klose	Umweltbeiratsvorsitzender
Herr Dieter Schimmer	Bauausschussmitglied

Presse
Herr Thomas Christansen
Herr Uwe Jacobsen

Protokollführer/in
Frau Angela Grulich

Abwesend:

Mitglieder
Frau Rosemarie Benecke
Herr Wolfgang Mainz
Herr Wolfgang Mertineit
Frau Wilma Rosenkranz-Petersen

Beginn:	20:00 Uhr
Ende	21:50 Uhr
Ort, Raum:	24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg, Sitzungssaal (Erdgeschoss)

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss daran stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er begrüßt besonders die Herren Knipping und Schulz von der LVS, die zu TOP 6 einen Sachstandsbericht geben werden.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Der Bürgermeister beantragt, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den TOP 11 „Auftragsvergaben; hier: Erneuerung Schaltschrank 2 -Alte Schaltwarte-“ und den TOP 12 „Grundstücksangelegenheiten; hier: Ausübung des Rückkaufrechts für Schienenanlagen im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Kiel – Schönberger Strand“ im Wege der Dringlichkeit zu erweitern. Er erläutert kurz die Hintergründe. Die Gemeindevertretung stimmt einer Erweiterung der Tagesordnung einstimmig zu.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 11, 12 und 13 nichtöffentlich zu beraten.

Damit lautet die Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:		Vorlagennummer:
- öffentliche Sitzung -		
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)	
3.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte	
4.	Einwohnerfragestunde	
5.	Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
6.	Reaktivierung des Schienenverkehrs Kiel/Schönberger Strand; Sachstandsbericht der LVS	
7.	Satzung zur 7. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Schönberg/Holstein vom 09. April 1998	SCHÖN/BV/429/2013
8.	Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 51 für das Gebiet "Seesternweg 1 bis 31 (ungerade Haus-	SCHÖN/BV/426/2013

nummern) zwischen Seesternweg und Landesschutzdeich"

9. Beschaffung eines Schleppers für den Bauhof; Auswertung des Prüfberichts

10. Bekanntgaben und Anfragen

- nichtöffentliche Sitzung -

11. Auftragsvergaben; hier: Erneuerung Schaltschrank 2 -Alte Schaltwarte-

12. Grundstücksangelegenheiten; hier: Ausübung des Rückkaufrechts für Schienenanlagen im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Kiel - Schönberger Strand

13. Bekanntgaben und Anfragen

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 13.12.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung eine Bauanfrage beraten und beschlossen habe.

TO-Punkt 6: Reaktivierung des Schienenverkehrs Kiel/Schönberger Strand; Sachstandsbericht der LVS

Der Bürgermeister führt kurz in die Thematik ein und übergibt dann das Wort an die Herren Knipping und Schulz von der LVS.

Herr Knipping erläutert das Vorhaben anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Er erläutert insbesondere, dass das Land für die Herrichtung der Strecke aus Regionalisierungsmitteln des Bundes finanziell zuständig ist. Für die Haltepunkte einschließlich der Einrichtung eines park-and-ride-Verkehrs sind die Gemeinden zuständig. Die Gemeinde werde in die Gestaltung der Bahnsteige eingebunden. Es gebe zwar sicherheitstechnische Entscheidungen, die jetzt schnell getroffen werden müssen, aber hinsichtlich der Ausgestaltung der Bahnsteige habe man keine Zeitnot. Wenn die Pläne vorliegen, komme man selbstverständlich auf die Gemeinde zu. Die LVS übernehme die Kosten nach dem Verursacherprinzip. Herr Schulz erläutert ergänzend, dass die LVS auch die Unterhaltungskosten für die Infrastrukturmaßnahmen übernehme, für die Straßen und für die Parkflächen sei die Gemeinde zuständig.

Gemeindevertreter Stoltenberg spricht im Blick auf den Fahrplan die Außenbezirke der Gemeinde Schönberg an. Bis jetzt sei eine relativ gute Anbindung gewährleistet durch den Bus-

verkehr. Seiner Auffassung nach dürfte es im Komfort für die Reisenden keine Einschränkungen geben. Er erkundigt sich, ob dies der Fall sei.

Herr Knipping erläutert den Fahrplan und erläutert auch die Ideen, die Linie 120 auszudehnen. Dies sei allerdings Sache der VKP, hierzu könne er keine näheren Ausführungen geben. Auf eine entsprechende Nachfrage von Gemeindevertreter Wegener erklärt er, dass der Fahrplan auch mit dem Güterverkehr kompatibel sei.

Auf eine weitere Frage von Gemeindevertreter Wegner, in welchem Umfange die Linie 120 verbessert werde, erläutert Herr Knipping, dass dies Sache des Kreises sei. Der Bürgermeister ergänzt, dass sich dies derzeit in der Überprüfung durch die VKP befinde.

Gemeindevertreter Wegner erkundigt sich abschließend, ob auch die bisherigen Ausflugsfahrten, insbesondere auch die Fahrt nach Kappeln, weiterhin möglich sind. Herr Knipping bejaht dies.

Gemeindevertreter Cordts gibt den Hinweis auf die Haltung einiger Umlandgemeinden zur Reaktivierung der Bahnstrecke und verweist auf die entsprechenden Presseartikel. Er erkundigt sich, ob es bei den jetzt vorgestellten Haltepunkten bleibt oder ob es doch möglich sei, zusätzliche Haltepunkte einzurichten.

Herr Knipping erläutert, dass dies mit diesem Konzept nicht möglich sei.

Gemeindevertreter Winkler erkundigt sich, ob das Bus-Bahn-Konzept bereits einsehbar sei.

Der Bürgermeister erläutert hierzu, dass die Arbeitsgemeinschaft zwischen der VKP und der LVS das Bus-Bahn-Konzept erarbeitet habe. Hauptgesellschafter der VKP sei der Kreis. Dieses Gutachten werde zunächst im Aufsichtsrat beraten. Hier gebe es noch Abstimmungsbedarf. Derzeit sei das Gutachten daher noch nicht einsehbar.

Gemeindevertreter Winkler und der Bürgermeister sprechen mögliche Erschütterungen und Lärmemissionen durch den Bahnverkehr an und erkundigen sich nach rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen.

Herr Knipping erläutert, dass die Bahnstrecke zugelassen ist. Auch die Erhöhung der Geschwindigkeiten auf der Bahnstrecke selbst erfordere keine Lärmschutzmaßnahmen, aber im Bereich der Bahnhöfe werde es das Erfordernis von Planfeststellungsverfahren geben; da werde dann auch das Thema „Lärmschutz“ thematisiert werden müssen.

Gemeindevertreter Stoltenberg ist der Auffassung, dass sich doch aber die Ursprungssituation durch die Ausweisung vieler neuer Baugebiete doch sehr verändert habe.

Herr Knipping erläutert, dass dies aber keine Auswirkungen habe, da die Strecke rechtlich zugelassen ist. Im Übrigen sei jede Kreisstraße lauter als die leisen Züge von heute.

Gemeindevertreterin Petersen erkundigt sich nach der Kostenverteilung für den Fall, dass durch die Planfeststellungsverfahren Lärmschutzmaßnahmen erforderlich werden. Herr Knipping erläutert, dass diese dann auch nach dem Verursacherprinzip anfallen.

Gemeindevertreter Cordts spricht den Museumsbahnbetrieb an. Aus den Erläuterungen von Herrn Knipping habe er mitgenommen, dass dieser ohne Einschränkungen weitergeführt werden könne. Die Fahrpläne seien entsprechend aufeinander abzustimmen.

Herr Knipping bejaht dies. Bereits in der Vergangenheit habe es eine sehr enge Abstimmung mit dem VVM gegeben, so dass er da auch keine Abstimmungsprobleme sehe.

Auf eine entsprechende Frage von Gemeindevertreter Stoltenberg erläutert Herr Knipping, dass für die Nutzung der Schienen Trassengebühren anfallen, die aber auch heute schon vom VVM gezahlt werden.

Der Bürgermeister spricht die unterschiedlichen Eigentumsverhältnisse auf der Schienenstrecke an und erkundigt sich, welche Möglichkeit das Land habe, den Einigungsprozess zu befördern. Herr Knipping erläutert, dass es operativ gesehen zwingend erforderlich sei, dass es nur einen Infrastrukturbetreiber gebe. Wem die Strecke gehöre, sei letztendlich nebensächlich, entscheidend sei, dass es einen einheitlichen Betreiber gebe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Knipping und bei Herrn Schulz für die Ausführungen.

TO-Punkt 7: Satzung zur 7. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Schönberg/Holstein vom 09. April 1998
Vorlage: SCHÖN/BV/429/2013

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 7. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Schönberg/Holstein vom 09. April 1998 gemäß Entwurf.

Stimmberechtigte:	15		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Veränderungssperre für den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 51 für das Gebiet "Seesternweg 1 bis 31 (ungerade Hausnummern) zwischen Seesternweg und Landesschutzdeich"
Vorlage: SCHÖN/BV/426/2013

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Bauausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt den Erlass einer Satzung über die Veränderungssperre gemäß § 14 und 16 BauGB auf der Grundlage dieser Verwaltungsvorlage sowie der ebenfalls vorliegenden Konkretisierung der allgemeinen Planungsziele vom 29.01.2013 für den Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 51 gemäß dem anliegenden Entwurf. Die Veränderungssperre ist umgehend durch Bekanntmachung rechtskräftig zu machen.

Stimmberechtigte:	15		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Beschaffung eines Schleppers für den Bauhof; Auswertung des Prüfberichts

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und stellt kurz das Ergebnis des Gutachtens dar. Das Ergebnis sei, dass eine Reparatur nicht für wirtschaftlich erachtet werde. Er verweist auf die Vorberatungen im Bauausschuss. Er bittet zunächst den Bauhofleiter, Herrn Jeß, nähere Erläuterungen zu geben.

Herr Jeß erläutert, dass der Schlepper aus dem Dienstbetrieb des Bauhofes nicht mehr wegzudenken sei. Er berichtet über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Zum Thema, ob ein neues oder gebrauchtes Fahrzeug angeschafft werden soll, zitiert er aus dem Organisationsgutachten. Die Nutzungsdauer eines solchen Schleppers sei unter den Bedingungen, unter denen der Schlepper in der Gemeinde Schönberg eingesetzt werde, reduziert. Er erläutert die besonderen Anforderungen und begründet die Vorteile einer Neuanschaffung. Er verweist ferner auf die Eilbedürftigkeit der Entscheidung, weil der Schlepper dazu diene, den UNIMOG für den Winterdienst zu beladen. Wenn dieser ausfalle, sei der Winterdienst nicht gesichert, denn ein Leihfahrzeug sei hierfür schwer zu bekommen. Die Neubeschaffung habe im Übrigen den Vorteil, dass sie maßgetreu erfolgen könne.

Gemeindevertreter Stoltenberg kann die Ausführungen des Bauhofleiters nachvollziehen. Seiner Ansicht nach sei es auf jeden Fall sinnvoll, sich nicht auf eine Marke festzuschreiben, sondern die technischen Anforderungen zu definieren. Allerdings ist er der Auffassung, dass man auch Nebenangebote zulassen sollte dahingehend, dass auch gebrauchte Fahrzeuge oder Ausstellungsstücke angeboten werden können.

Gemeindevertreter Cordts unterstützt diese Ausführungen. Auf jeden Fall sollte man auch Nebenangebote zulassen. Sein Petitum sei daher, die Mittel für eine entsprechende Ausschreibung freizugeben. Diese Auffassung wird von Gemeindevertreter Winkler unterstützt.

Gemeindevertreter Meckel sieht dies ebenso. Sein Vorschlag sei allerdings, in die Ausschreibung einen entsprechenden Korrosionsschutz mit aufzunehmen.

Bauhofleiter Jeß erläutert hierzu, dass ein spezieller Korrosionsschutz sehr hohe Kosten verursache. Er erläutert dies kurz. Fachleute sehen hierbei Aufwand und Nutzen nicht im Gleichgewicht.

Gleichwohl spricht sich die Gemeindevertretung dafür aus, dies in den Ausschreibungstext mit aufzunehmen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters fasst die Gemeindevertretung folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, den Sperrvermerk für den Haushaltstitel zur Beschaffung eines Schleppers aufzuheben. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausschreibung ohne Markennennung mit den erforderlichen technischen Anforderungen auch im Blick auf die Zusatzgeräte auf den Weg zu bringen. Gleichzeitig soll die Möglichkeit eröffnet werden, auch Nebenangebote für ein Gebrauchtfahrzeug oder ein Ausstellungsstück, abzugeben.

Stimmberechtigte:	15		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor.

Der Bürgermeister schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 21.30 Uhr.

Die Gäste verlassen den Sitzungssaal.

Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

		gesehen:
Gez.	Gez.	Gez.
Wilfried Zurstraßen	Angela Grulich	Sönke Körber
- Bürgermeister -	- Protokollführerin -	- Amtsdirektor -